Geschäftsbericht.

Von **Fritz Graf von Schwerin.**

Die Mitgliederzahl ist seit der letzten Jahresversammlung von 1150 auf 1540 angewachsen, also in einem einzigen Jahre um 400 gestiegen. Einen großen Teil dieses Zuganges verdanken wir der eifrigen Werbung unserer Freunde, denn es meldeten

1 neues Mitglied 32 Herren,
2 neue Mitglieder 8 Herren,
3 „ „ die Herren *von Abercron*, *Forster*, *von Halfern*, *von Kalkstein*, Gräfin *Posadowsky*, *Schinabeck* und Graf *Strachwitz* (Groß-Stein).
4: *Biedermann*, Prof. *Höfker*.
5: *Böhm*-Bloischdorf, Freifrau *von Münchhausen*, *F. von Oheimb*.
6: Frhr. *von König*-Fachsenfeld, *Axel Lange*-Kopenhagen, Frhr. *von Wangenheim*-Berlin.
7: Exz. *von Carlowitz*, *Eberhard*-Miltsch, *von Lerchenfeld*.
9: *O. Hübner*-Steglitz.
15: Graf *von Wilamowitz*.

Allen diesen Förderern unserer Gesellschaft gebührt unser aufrichtigster Dank.

Ihren Austritt erklärten 18 Mitglieder.

Gestorben sind 22 Mitglieder, nämlich die Herren

Aderhold, Geh. Reg.-R., Berlin.
Badewitz, Rgtsbes., Brusendorf.
Bayrich, Rgtsbes., Probstdeuben.
Bonsack, Rgtsbes., Godow.
Buhl, Geh. Hofr., Heidelberg.
v. Clavé-Bouhaben, Vellin.
Goltz, Rgtsbes., Voigtsdorf.
Heimann, Rgtsbes., Wiegschütz.
Hellemann, Bschl., Moorende.
Jaennicke, Rechn.-Rat, Mainz.
Frau *v. Kleist*, Groß Tychow.
Klett, Hofgärtner, Schwerin.
v. d. Knesebeck auf Karwe.
Koltz, Oberforstinsp., Luxemburg.
v. Lengerke auf Steinbeck.
v. Oheimb, auf Hudenbeck.
v. d. Planitz, Piskowitz.
Graf *v. Reichenbach*, Neumittelswalde.
Rostock, Rgtsbes., Reselkow.
Schultz, Rgtsbes., Rosengarten.
v. Sydow, Bärfelde.
Trip, Gartendir., Hannover.

Herr Geheimrat *Aderhold* war stets für uns dienstbereit mit wertvollen Auskünften über Pflanzenkrankheiten und Schädlinge; Herr *Hellemann* nahm uns im vorigen Jahre in seiner so reichhaltigen Coniferen-Baumschule gastlich auf; von Herrn *Jaennicke* besitzen wir die so eingehende große Monographie der Gattung Platanus; Herr Gartendirektor *Trip*, der bekannte Meister und Führer deutscher Gartenkunst, war unser liebenswürdiger Wirt gelegentlich unseres Jahrestages in Hannover.

Ferner starben die Herren Hofgartendirektoren *Dreher* in Krauchenwies (Hohenzollern) und *Ohrt* in Oldenburg, deren Ressorts in unserer Mitgliederliste aufgeführt sind. Beiden Herren waren wir für ihren liebenswürdigen Empfang und

ihre sorgenden Mühen gelegentlich unserer Jahrestage in Konstanz und Oldenburg zu grofsem Danke verpflichtet.

Die DDG. wird ihnen ein treues Gedenken bewahren.

Um das Andenken der Verstorbenen zu ehren, erhoben sich die Versammelten von ihren Sitzen.

Ein **Begrüßungstelegramm** wurde wie alljährlich an unseren allergnädigsten Schutzherrn den Großherzog *Friedrich* von Baden gesandt und huldvoll beantwortet, das letzte Zeichen der Huld und Gnade des uns nun durch den Tod entrissenen unersetzlichen hohen Protektors.

Die **Reichssubvention** wurde uns diesmal mit 4500 M gewährt, da das Reichsamt des Innern mehr als sonst in Anspruch genommen war. Die bisherigen Gelder sind ausnahmslos zum Ankauf von Samen für die Gesellschaft verwendet worden, und ist für den geplanten Akklimatisations-Atlas vorläufig noch nichts zurückgelegt, da die Beschaffung der ausländischen Klimakarten auf große Schwierigkeiten stieß und sich dieselben erst nach einiger Zeit werden herstellen lassen; es wird demgemäß auch die diesjährige vorgenannte Subvention lediglich zu Samenzwecken verwendet werden. Diese Art der Verwendung wurde von der Versammlung gebilligt.

Die Rechnung mit sämtlichen Belägen muß alljährlich an das Reichsamt des Innern und an den Deutschen Landwirtschaftsrat zur Prüfung eingereicht werden. Die Kasse der Subvention wird daher gesondert von der übrigen Gesellschaftskasse von mir selbst geführt.

Die Rechnungslegung für das verflossene Jahr erfolgte zu jedermanns Einsicht. Die Herren *Herre*-Dessau und *Kirchner*-Dessau wurden zu Revisoren bestellt, nach Prüfung der Rechnung wurde Entlastung erteilt.

Die Bildersammlung der Gesellschaft wurde im letzten Jahre durch sehr zahlreiche Gaben bereichert. Wir empfingen grössere Bilderkollektionen von den Herren

Emeis - Flensburg.
Horák - Schloß Dyck.
Krelage - Harlem.
Potente - Sanssouci.

und wertvolle kleinere und größere Einzelbilder von den Herren

Duffner-Furtwangen.
Frahm - Tullnerbach.
Hesdörffer-Berlin.
Hochderffer - Flagstaff.
Höfker-Dortmund.
v. Hüne - Livland.
v. Johnston - Berlin.
Klocke - Dessau.
Nietner - Babelsberg.
v. Oheimb - Woislowitz.
v. Poser - Hann. Münden.
Purpus-Darmstadt.
Siebert - Frankfurt a. M.
Thormann - Oldenburg.

Allen diesen sei für dieses freigebige Wohlwollen auf das herzlichste hiermit gedankt.

Bibliothek. Einige Autoren stifteten auch ihre Veröffentlichungen, so die Herren *Emeis* - Flensburg, *Meyer* - Petersburg und *Wolf* - Petersburg. Ein Verzeichnis aller der Gesellschaft gehörenden Drucksachen wird im nächsten Jahrbuche, 1908, erscheinen. Von der Anlage einer Gesellschaftsbibliothek soll jedoch Abstand genommen werden, da einerseits der Platz hierfür mangelt, andrerseits die Vorstandsmitglieder bereits so mit Arbeit überlastet sind, daß die noch hinzukommende Mühe des Verleihens, Verpackens — ganz zu geschweigen des Wiedereinforderns und Mahnens nicht mehr übernommen werden kann. Alle forstlichen und Universitätsbibliotheken stehen ja empfohlenen Interessenten stets offen und enthalten meist alles Wünschenswerte.

Samen wurde wie alle Jahre in größeren Quantitäten je nach den Wünschen des grünen Zettels angekauft und unter die Petenten verteilt. Die Rechnungsbeläge finden sich in den hier vorgelegten Rechnungsakten. Den Herren, welche der Ge-

sellschaft Samen geschenkt haben, wird in den Mitteilungen des Vorstandes am Ende dieses Heftes der Dank ausgesprochen. Picea sitchensis und Magnolia hypoleuca waren im vorigen Jahre nicht zu beschaffen.

Unser Pflanzgarten in Mittenwalde hat einen großen Teil unserer Sämereien aufgenommen. Die Laubhölzer haben sich darin günstig entwickelt; die Coniferen sind jedoch bei seiner etwas tiefen Lage durch die diesjährige anomale anhaltende Nässe fast gänzlich zu Grunde gegangen, wodurch uns große unvorhergesehene Pflanzenverluste entstanden sind; es werden in diesem Garten daher künftig nur noch Laubhölzer aufgezogen werden. Es sei mitgeteilt, daß Pinus ponderosa, Samen aus Britisch Kolumbia, die einzige der dort gesäten Nadelholzarten war, welche in dieser Nässe nicht im mindesten gelitten hat, sondern üppig weiter wuchs. Ein Teil dieser Pflanzen kommt dieses Jahr zur Verteilung.

Die Pflanzenverteilung hat sich durch die Sorgfalt und große dankenswerte Mühe des Herrn *Grisson* in diesem Jahre vorzüglich abgewickelt, ohne daß Klagen eingelaufen sind; ein einziges Paket ging auf der Post verloren, welche dem Besteller hierfür 35 M vergütete. Es sei dieser Wert ein Beispiel von dem Vorteil, der den Mitgliedern aus der so geringen Zahlung von 5 Mark erwächst.

Herr *Grisson* hat seine Erfahrungen und Wünsche bezüglich der Pflanzenverteilung in einem Artikel niedergelegt, der in diesem Heft hier enthalten ist. Er hat sich auch bereit erklärt, im nächsten Frühjahr nochmals die Verpackung zu übernehmen; wir danken diesem so opferwilligen und so entgegenkommenden Mitgliede aufs herzlichste. Wohl die wenigsten Mitglieder ahnen, welche Mühe und Aufopferung sich hinter diesem großmütigen Anerbieten verbirgt, wir können ihm nicht dankbar genug für diese werktätige Mithilfe sein.

Den Herren, die uns wieder zu der Pflanzenverteilung in reichem Maße Pflanzen gespendet haben, wird ebenfalls hinten unter den Mitteilungen des Vorstandes gedankt werden.

Die Kgl. preussische Forstverwaltung hat sich entschlossen, nunmehr mit dem Anbau der Douglas-Tanne in den preußischen Forsten energisch vorzugehen und Samen derselben in großen Massen einzuführen. Es ist dieser Beschluß auch als ein Erfolg unserer Tätigkeit und unserer Bestrebungen zu betrachten, welche durch unsere starke Mitgliederzahl, in der so zahlreiche Forstverwaltungen und Regierungen vertreten sind, in ganz Deutschland hineingetragen wurde; die ständigen Hinweise und Veröffentlichungen des verdienstvollen Vorkämpfers in dieser Bewegung, Herrn *John Booth's*, der sein ganzes Leben der Einführung dieser so nützlichen Holzart in Deutschland gewidmet hat und jetzt mit Stolz auf den endlichen Erfolg seiner Lebensarbeit blicken darf, bildeten die Basis, auf der die DDG. einsetzte und mit ihren so zahlreichen gleichgesinnten Mitgliedern weiter arbeitete. Der Erfolg ist jetzt da und schon die nächste Generation wird erkennen, welche ungeahnte Steigerung des deutschen Nationalreichtums durch diese Bewegung erreicht wurde.

Die Regierung hat als ehrenvolle Anerkennung der Tätigkeit unserer Gesellschaft diese mit der Beschaffung des betr. Samen beauftragt unter der Bedingung, daß nur Samen der sogenannten grünen Douglas-Tanne aus den Staaten Washington und Oregon bis spätestens 1. April importiert werde. Leider wird aus dem nordwestlichen Amerika eine völlige Mißernte fast sämtlichen Coniferensamens gemeldet, so daß in diesem Jahre überhaupt kein Samen von dort beschafft werden kann. Dies sei hiermit auch unseren Mitgliedern, welche Samen bestellten, mitgeteilt.

Über den größeren oder geringeren Wert der grünen, blauen und grauen Varietät der Douglas-Fichte wolle man weiter hinten in einem besonderen diesbez. Artikel (s. Inhaltsverzeichnis) nachlesen.

Das letzte Jahrbuch hat zu unserer Freude wiederum den allgemeinen Beifall der Mitglieder gefunden. Wir sprechen Herrn *Beißner*, der die zeitraubenden

Korrekturarbeiten, die Korrespondenz mit der Druckerei und die mühselige Versendung so willig auf sich nimmt, auch in diesem Jahre wieder unseren herzlichsten Dank aus.

Die Wiener Nomenklatur-Regeln von 1905 würden eine solche Umwälzung in der bisherigen Benennung der Arten, wie sie unter den Praktikern üblich ist, hervorrufen, daß ich noch zögere, mit einem bestimmten Vorschlage in dieser Sache an die Gesellschaft heranzutreten. Es hat sich leider gezeigt, daß in den bisherigen drei Nomenklatur-Kongressen nichts Bleibendes geschaffen, sondern vieles durch den nächsten Kongreß wieder abgeändert wurde. Da im Jahre 1910, also in nicht ferner Zeit, ein neuer Nomenklatur-Kongreß in Brüssel abgehalten werden wird, und nicht abzusehen ist, was nun in diesem beschlossen oder abgeändert wird, so schlage ich vor, vorläufig beim Alten zu bleiben und die Bestimmungen dieses kommenden Kongresses abzuwarten (die Versammlung stimmte zu). Um zu zeigen, welche Umwälzung allein in der Coniferen-Benennung stattfinden würde, habe ich Herrn *Andreas Voß* gebeten, eine Zusammenstellung der Coniferen-Benennung anzufertigen, die in diesem Jahrbuche hinter dem nomenklatorischen Vortrag unseres Ehrenmitgliedes, des Herrn *Zabel*, abgedruckt ist.

Die Vorstandswahl ergab die Wiederwahl der bisherigen Vorstandsmitglieder und an Stelle des verstorbenen Herrn Professor *Pfitzer* den königlichen Forstmeister Professor *Schwappach* in Eberswalde.

Jahresversammlung 1907. Es wurde beschlossen, die dendrologischen Sehenswürdigkeiten des Elsaß in Augenschein zu nehmen und wird die Jahresversammlung in **Colmar** stattfinden. Auf den geäußerten Wunsch, die Versammlung später oder früher, als bisher üblich, anzuberaumen, konnte nicht eingegangen werden, da sonst die Teilnahme unseres wissenschaftlichen Stabes an der Versammlung unmöglich würde, da die betr. Mitglieder, denen wir jährlich den größten Teil unserer Vorträge verdanken, an ihre Ferien gebunden sind. Die Einzelheiten dieser bereits vorbereiteten Versammlung wolle man in den Mitteilungen des Vorstandes nachlesen.

Rhododendron im Park des Herrn Fritz von Oheimb in Woislowitz, Oberschlesien.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen der Deutschen Dendrologischen Gesellschaft

Jahr/Year: 1907

Band/Volume: 16

Autor(en)/Author(s): Schwerin Friedrich [Fritz] Kurt Alexander von

Artikel/Article: Geschäftsbericht. 1-5